N! NEWS

Newsletter zu Nachhaltigkeit in Kreis, Land und Bund

Januar 2025 | Nr. 13

INHALT

Kreis Plön

Schleswig-Holstein

Wettbewerb

AUF EIN WORT

Ich habe etwas Geld gespart. Nicht viel. Keine Summe für die man gemordet oder geheiratet wird. Doch bevor die kleine Summe durch Inflation oder Konsum dahinschmilzt wollte ich sie investieren. Nun sollte es natürlich nachhaltig sein: keine Kinderarbeit, keine Kriegswaffen, kein Tabak, keine CO2-Emmissionen usw. Solche Fonds gibt es tatsächlich und sie haben z.T. in den letzten Jahren gute Renditen gebracht.

Mein Nachhaltigkeits-ETF (Exchange Traded Fond) schwächelte in den letzten Wochen und lag im Minus. Ich dachte schon an Verkauf und hatte Sorge wegen der politischen Großwetterlage. Ausgerechnet seit letztem Montag – Trumps Inauguration – ist er im Plus. Ich lehne mich jetzt erstmal zurück und freue mich, dass der europäische Finanzmarkt Nachhaltigkeit auch gut findet.

Mit nachhaltigen Grüßen

Jan Dreckmann | Nachhaltigkeitsmanager Kreis Plön

*Diesen Newsletter können Sie sich auch **als .pdf** herunterladen:* LINK

Kreis Plön

Auftakt für Klimaschutzkonzept

Kreis Plön | Nachdem bereits im August in einer Vorlaufphase mit der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes (KSK) für die kreiseigenen Handlungsfelder begonnen wurde, konnten nun in einer Auftaktveranstaltung erste Zwischenergebnisse (Treibhausgasbilanz des Kreis Plön) der Lenkungsgruppe vorgestellt werden. Die Lenkungsgruppe besteht aus Vertreter/-innen der Verwaltung, welche die relevanten Aufgabengebiete wie z.B. Liegenschaftsmanagement, IT, usw. verantworten. Der Fokus des Konzeptes liegt auf den kreiseigenen Handlungsfeldern, welche tiefgreifend beleuchtet werden. Am Ende der Konzepterstellung soll ein umsetzungsorientierter Maßnahmenkatalog stehen, welcher den Weg hin zur Klimaneutralität aufzeigt. Die Konzepterstellung wird durch die AktivRegion Schwentine Holsteinische-Schweiz gefördert.

Klimakoffer für Schulen ausleihbar

Kreis Plön | Der Klimawandel ist reine Physik. Können Sie die Absorption von Wärmestrahlung durch CO_2, den Albedo-Effekt, die Dynamik von Kippunkten usw. jungen Menschen interessant und einprägsam erklären? Um jungen Menschen die physikalischen Wirkungsweisen des Klimas zu verdeutlichen, gibt es für Schulen im Kreis den Klimakoffer. Dieser wurde von der Ludwig-Maximilian Universität München (LMU) entwickelt. Verschiedene naturwissenschaftliche Zusammenhänge können in Schülerexperimenten untersucht werden. Motto: Nur wer die wissenschaftlichen Hintergründe zum Klimawandel versteht, kann nachhaltig und begründet handeln!

Interessierte Schulen können sich an Inga Asmussen (Kreisberaterin für Kulturelle Bildung, LINK) wenden, um den Koffer zu leihen und/oder entsprechende Projekte an ihrer Schule durchzuführen. Eine Beschreibung des Koffers mit einem Erklärfilm mir Prof. Harald Lesch findet sich auf der Website klimawandel-schule.de LINK

KielRegion

KielRegion | Die KielRegion erstellt aktuell in einem umfangreichen Prozess zwei Masterpläne zu Klima und Gesundheit, um die beiden Themenfelder strategisch für die Region zu erschließen. Entstehen werden zwei umsetzungsorientierte Handlungskonzepte, die wegweisend für die Region im Bereich Klima und Gesundheit in den kommenden Jahren sein sollen. Beide Themen werden dabei parallel bearbeitet, im Ergebnis jedoch in zwei getrennte Masterpläne überführt. Wichtige Schnittstellen zwischen den beiden Themen sollen dennoch besonders berücksichtigt werden.

Nach einer ersten Analyse- und Sammlungsphase von bereits bestehenden Projekten und Konzepten, sowie einer großen Auftaktveranstaltung im Oktober waren nun auch die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der KielRegion eingeladen um ihre Impulse in den Prozess zu geben. Schon mit der Einladung hatten diese in einer Abfrage zu relevanten Zukunftsthemen und Handlungsfeldern im Bereich Klima und Gesundheit teilgenommen. In den moderierten Runden wurden die Impulse diskutiert und priorisiert. Impulse waren u.a.: „Dorf der Zukunft“, „Bodenschonende Landwirtschaft“, flächensparende Wohnformen“, „Gemeindeschwester“, „Senior*innenlotsen“ und „Steigerung der Gesundheitskompetenzen“. Die Ergebnisse des Nachmittags fließen in den weiteren Prozess ein. Nächste Schritte sind vertiefende Workshops, die im Frühjahr stattfinden werden. Die Masterpläne Klima&Gesundheit werden im Herbst 2025 fertig gestellt.

Schleswig-Holstein

Flächenverbrauch

Das Land Schleswig-Holstein will seinen Flächenverbrauch – also die Versiegelung von Flächen – bis 2030 eigentlich drastisch senken. Das formulierte Politikziel lautet: bis 2030 sollen täglich nur noch 1,3 Hektar versiegelt werden. Die Zielerreichung wird auf der Basis der amtlichen Flächenstatistik im Rahmen des Monitorings zur Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie beobachtet.

In einem jetzt erschienen Bericht der Landesregierung (Drucksache 20/2712, LINK) an den Landtag wird allerdings deutlich: „Das Erreichen der Zielsetzung der Landesregierung, in Schleswig-Holstein bis 2030 nur noch 1,3 Hektar Siedlungs- und Verkehrsfläche pro Tag in Anspruch zu nehmen, ist aktuell noch nicht erkennbar. Derzeit werden in Schleswig-Holstein täglich 3,56 Hektar (gleitender Vierjahresdurchschnitt) als Siedlungs- und Verkehrsflächen neu in Anspruch genommen. Damit ist das Land von der Zielmarke, die im Jahr 2030 erreicht werden soll, noch deutlich entfernt.“

Als einer der Gründe für das Nicht-Erreichen des selbstgesteckten Zieles wird die Haushaltslage des Landes benannt. Diese „hat es erforderlich gemacht, dass im Frühjahr 2024 Einschnitte insbesondere bei den Fördermitteln vollzogen werden mussten. Diese führen dazu, dass die Förderung von weiteren kommunalen Flächenmanagements und die Förderung von weiteren Maßnahmen zum Flächensparen bis Ende 2026 nicht fortgeführt werden können.“

Änderung der LHO befreit von Berichterstattung

Mit einer Änderung des § 65 Abs. 1 der Landeshaushaltsordnung (LHO) bleibt den kleineren kommunalen Unternehmen in Schleswig-Holstein viel Arbeit erspart.

Hintergrund: Die EU-Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) ist als nationales Recht übernommen worden. Demnach müssen Unternehmen ab einer bestimmten Größe (Mitarbeitende, Umsatz) ab 2026 jährlich Nachhaltigkeitsberichte vorlegen. Kleinere Unternehmen sind davon befreit. Nun ist für kommunale Unternehmen in der Landeshaushaltsordnung noch festgelegt, dass diese wie große Unternehmen zu behandeln sind. Somit würden auch kleinere kommunale Unternehmen einen Bericht zur Nachhaltigkeit erstellen müssen. Gerade für kleinere Organisationen wäre der Aufwand sehr groß gewesen.

Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung solle zukünftig nach dem Corporate Governance Codex Schleswig-Holstein (CGK-SH) erfolgen. Dies reduziert den Umfang der Nachhaltigkeitsberichterstattung erheblich, der Bericht wird dann im Rahmen des Jahresabschlusses formuliert. Beschlossen wird die Regelung am 29. Januar im Landtag. Drucksache 20/2501, S. 7. LINK

Nachhaltig: Anfrage zur Arbeit der Landesregierung

Die FDP hat im Landtag eine Große Anfrage an die Landesregierung zur Umsetzung der Vereinbarungen aus dem Koalitionsvertrag gestellt. Auch die Umsetzungen von Nachhaltigkeitsmaßnahmen wurde abgefragt. Nun liegt der Bericht vor und wird am 29. Januar im Landtag debattiert.

Auf Landesebene orientiert sich die Umsetzung der Ziele im Bereich Nachhaltigkeit an der Agenda 2030 und den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen. Die Landesregierung stellt den Stand dar und bekräftigt noch einmal die begonnene Transformation und die Nachhaltigkeitsmaßnahmen fortzusetzen. Die Landesregierung wiederholt ambitionierte Ziele. So will sie Schleswig-Holstein bis 2040 zum ersten klimaneutralen Industrieland machen. Drucksache 20/2803 LINK

Wettbewerb

Umweltlotterie

Die BINGO-Umweltlotterie unterstützt auch im Jahr 2025 vorbildhafte Aktivitäten in den Bereichen Natur- und Umweltschutz sowie des Tierschutzes, Natur- und Umwelterziehung sowie Bildungsmaßnahmen, Entwicklungszusammenarbeit sowie globales Lernen und interkulturelle Bildungsarbeit.

Gefördert werden Projekte mit räumlichem Bezug zum Land Schleswig-Holstein. Für entwicklungspolitische Projekte ist dieser Bezug gegeben, wenn sie von Schleswig-Holstein aus initiiert, begleitet oder betreut werden. Beispiele im Kreis Plön aus den letzten Förderperioden sind eine Hörspielproduktion, ein Amphibienzaun, ein Winterquartier für Fledermäuse, ein Müllvermeidungsprojekt bei Segelveranstaltungen usw. Aber Sie müssen schnell sein: Am 31. Januar endet die Bewerbungsfrist für das 1. Quartal. Die Bewerbungsfrist für die darauffolgende Projektrunde endet am 25. April. LINK

KREIS PLÖN

Hamburger Str. 17/18 | 24306 Plön
Telefon: 04522 - 743-721
jan.dreckmann[at]kreis-ploen.de

www.kreis-ploen.de

Abmeldung: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte hier.